

Devisentelegramm

23.02.2018

08:43

Kurse zur Markteröffnung								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,2285	1,2286	EUR / AUD	1,5712	1,5723	EUR / HUF	312,65	313,17
EUR / GBP	0,8814	0,8818	EUR / NZD	1,6840	1,6851	EUR / CNY	7,7947	7,7991
EUR / CHF	1,1499	1,1505	EUR / HKD	9,6108	9,6120	GBP / USD	1,3933	1,3938
EUR / JPY	131,54	131,61	EUR / SGD	1,6263	1,6274	USD / CHF	0,9360	0,9364
EUR / CAD	1,5624	1,5630	EUR / TRY	4,6538	4,6566	USD / JPY	107,07	107,12
EUR / SEK	9,9978	10,0060	EUR / THB	38,6978	38,7255	USD / CAD	1,2718	1,2722
EUR / NOK	9,6660	9,6729	EUR / CZK	25,327	25,358	AUD / USD	0,7814	0,7819
EUR / DKK	7,4462	7,4480	EUR / PLN	4,1807	4,1824	NZD / USD	0,7291	0,7295

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte Telefon 35 79- 74 30
Frankfurt	1,2352-54	1,2262-64	1,2323-25	
New York	1,2352-54	1,2262-64	1,2329-31	
Tokio	1,2336-38	1,2295-97		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen!

Im Vorfeld des halbjährlichen Konjunkturberichtes der Fed vor dem Kongress notiert der Euro mit 1,2285 USD. Die Anhörung des neuen Fed-Präsidenten Jerome Powell erfolgt anders als der Konjunkturbericht jedoch erst am 28. Februar. Ein Grund für die gestrige kurzzeitige Euro-Erholung könnte in den Äußerungen des nicht stimmberechtigten Fed-Mitglieds James Bullard liegen. Der Präsident der Fed von St. Louis erwartet in 2018 keine Leitzinserhöhungen um insgesamt 120 Basispunkte und auch Anhebungen über 100 Basispunkte erscheinen ihm zu viel. Zudem befürchtet Bullard, dass eine Reihe von Zinserhöhungen die Geldpolitik der Fed in dem derzeitigen weltweiten Niedrigzinsumfeld restriktiv machen würde. Dem Weißen Haus könnten neue personelle Turbulenzen drohen. Insider sollen der Nachrichtenagentur Reuters gesagt haben, dass Stabschef Kelly und Sicherheitsberater McMaster schon bald zurücktreten könnten. So haben die Spannungen zwischen den beiden ehemaligen Militärs und Trump in jüngster Zeit deutlich zugenommen. In Japan wurde unterdessen der Gouverneur der Bank of Japan Kuroda für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. Mit dieser Entscheidung sollte die Notenbank an ihrer bisherigen expansiven Geldpolitik festhalten dürfen. Daran ändern auch die heute Nacht veröffentlichten Zahlen zu den Verbraucherpreisen nichts. Die Kern-Verbraucherpreise lagen mit plus 0,9 Prozent zwar leicht über den Erwartungen, stagnierten jedoch auf dem ursprünglichen Niveau. Der Tagesfokus liegt auf den Reden diverser Notenbanker.

Heutige Daten: Verbraucherpreise aus der EZ. (wts/mb)

Die Ausarbeitung ist als zusätzliche Entscheidungshilfe zu betrachten. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.